

MAILINGLISTEN: maßgeschneiderte Info-Pakete

sten Ereignisse der Computerwelt heraus. Wenn Sie ständig über neue Produkte und Technologien informiert sein wollen, dürfen Sie diese Mailingliste auf keinen Fall verpassen. Hier erfahren Sie die Top-Nachrichten, noch bevor sie am nächsten Tag in der Zeitung stehen. Mailinglisten sind ein erster Schritt in ein neues Zeitalter der Informationsvermittlung. Statt aus einem unüberschaubar großen Info-Angebot die interessantesten Beiträge mühsam herauszufischen, bestimmen Sie in DIP die Themenauswahl.

Facelifting

„Nichts ist für die Ewigkeit gebaut.“ Diese Erkenntnis trifft auch auf unser dynamisches Web-Angebot zu. Deshalb sind wir permanent bemüht, kürzere Ladezeiten und eine noch einfachere Navigation durch unser Angebot zu bieten.

Regelmäßige DIP-Besucher haben sicherlich schon bemerkt, daß sich unsere Homepage verändert hat. Aber auch in anderen Bereichen haben wir „Facelifting“ betrieben. Unseren Ranking-Dienst webTIP

<http://www.webtip.de>

haben wir schlanker und übersichtlicher gemacht. Dank des auf der neuen Einstiegsseite integrierten Pull-down-Menüs finden Sie jetzt noch schneller zu den Top-Web-Adressen Ihres Interessengebiete. Auch in der Rubrik Scout

<http://www.dos-online.de/scout/scout.htm>

hat sich einiges getan. Sie finden dort jetzt wöchentlich eine Buchbesprechung (Buchtip). Die Windows 95- und NT-Fangemeinde darf sich auf eine umfangreiche FAQ-Liste freuen. R K

Broadcasting im Web

Zu Ihren Diensten!

Abonnieren Sie kostenlos News und Services zu Themen Ihrer Wahl! Wir stellen Ihnen drei „Internet-Agenturen“ vor.

ANDRÉ HAHN

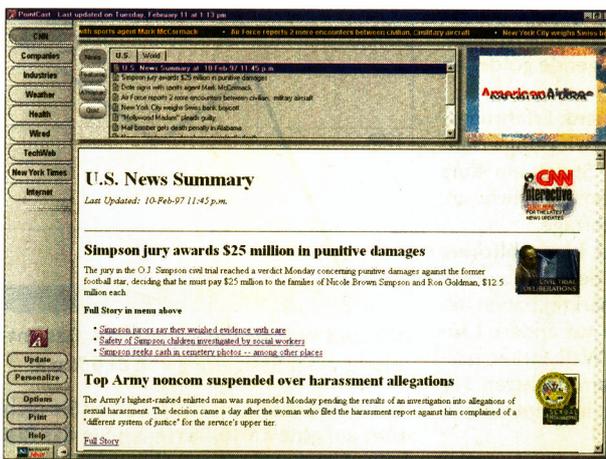
Nicht nur, daß immer mehr Menschen das Internet nutzen, auch das Informationsvolumen verdoppelt sich von Jahr zu Jahr. Jede Minute werden Bits im Gigabyte-Bereich ergänzt. Wer blickt da noch durch? Selbst wenn Sie sich mit den vielen Suchmaschinen gut auskennen und über eine hervorragende Bookmark-Sammlung verfügen, müssen Sie sich doch mühsam durch den riesigen Infohaufen kämpfen, um zu den ersehnten Tages-News und Services zu gelangen. Und das natürlich hübsch nacheinander und immer in der Gefahr, von der nächsten Surfswelle weggeschwemmt zu werden. Wäre es nicht viel praktischer, Sie würden mit Dienstleistungen und Informationen zu Ihren Lieblingsthemen automatisch beliefert?

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen drei „Internet-Agenturen“ vorstellen, die diesen Traum Wirklichkeit werden lassen: Sie versorgen Sie aktuell, schnell, komfortabel, gut sortiert, individuell und vor allem kostenlos mit Informationen.

Die Anbieter versprechen nicht zu viel, wenn sie behaupten, es gäbe für jeden Anwenderkreis ein ansprechendes Angebot. Einziger Wermutstropfen: Alle Anbieter kommen aus den USA, vertreiben ihr Informationsangebot also nur in englischer Sprache. Wir wagen trotzdem die Prognose, daß binnen eines Jahres auch in Deutschland entsprechende Service-Anbieter auftreten werden. Es wird sich zeigen, ob es sich dabei – wie bei den besten Suchmaschinen – um deutsche Dependancen der amerikanischen Firmen handelt oder ob auch deutsche Dienstleister die neuen, gewinnbringenden Chancen erkennen.

PointCast Network

PointCast ist schon seit 1992 im Internetgeschäft. Allerdings sorgte die gleichnamige Anwendung erst im letzten Jahr in den Vereinigten Staaten für Furore. Clnet verlieh dem Nachrichtensystem das Prädikat „Beste Internetanwendung des Jahres 1996“. Und in der Tat: Pointcast hat für News Junkies einiges zu bieten. Börsenkurse aus aller Welt, versehen mit aufwendigen Charts und vielen Hintergrundinformationen und News zu den jeweiligen Firmen. Das ganze ist im Höchstfall 20 Minuten „alt“. Wetterberichte, Satellitenbilder, Pollenfluginformationen, Daten zur Luftverschmutzung – aus aller Welt und aktuell; Weltnachrichten und ganze Zeitungen wie New York Times, Chicago Tribune oder L.A. Times. Der Anwender kann aus insgesamt 24 Sparten 10 Angebote wählen und innerhalb je-



MIT POINTCAST wird Ihr PC zum individuellen Nachrichten-zentrum.



des Angebots erneut entscheiden, zu welchen Themen er mit Informationen versorgt werden will. Das Broadcasting-System läßt sich als Plug-in für den Netscape Browser oder als Stand-alone Anwendung installieren. In jedem Fall interagiert PointCast mit Ihrem WWW-Browser, denn viele Links verweisen auf Seiten im Web. PointCast stellt Ihnen nicht nur die aktuellsten Nachrichten gebündelt und nach Ihren Wünschen

daten anfallen. Jetzt können Sie sich selbst ausrechnen, wie viele Kanäle Sie ordern wollen. Beim ersten Start sollten Sie außerdem mit einer etwas längeren Übertragungszeit rechnen, da zunächst fehlende Menüs, Applets und Icons nachgeladen werden.

Jetzt werden Sie sicher fragen, was denn solch ein Programm inklusive tagesaktueller Berichterstattung kostet. Nichts! Der Service finanziert sich nur über Werbeeinnahmen. Die Präsentationen der Werbeträger nehmen meist einen Teil des Bildschirms ein, lassen sich aber bei Vergrößerung eines Artikels auch ausblenden. Trotzdem, die Telefon- und Provider-Gebühren für die Übertragung der Werbung bezahlen Sie auf jeden Fall. Einziger Trost: die Werbung ist animiert und wenig aufdringlich gestaltet. Kleines

va-Software-Bausteinen und beliebigen Inhalten zusammen. Am besten stellen Sie ihn sich wie einen Fernsehkanal vor. Ihr Castanet Tuner ist nichts anderes als Ihre Fernbedienung, mit der Sie die verschiedenen Kanäle an- oder abwählen. Wie beim Fernseher können Sie dem Tuner beibringen, welche Kanäle er empfangen soll und welche nicht.

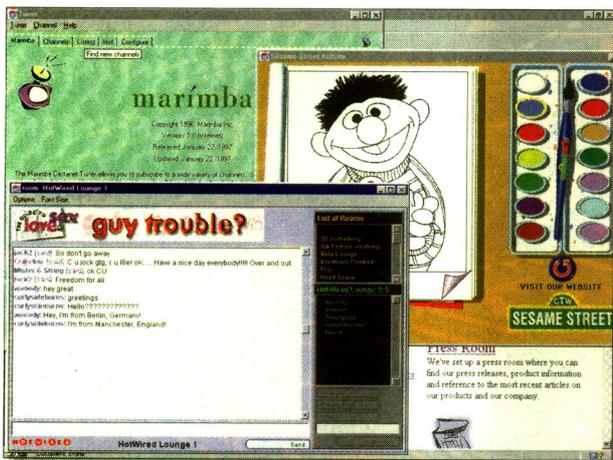
Auf dem Bildschirmfoto von Marimba erkennen Sie, daß Sie mehrere Kanäle gleichzeitig anwählen können. Auf dem „Kinderkanal“ läuft gerade eine Anwendung der Sesamstraße, bei der Sie Ernies Nase geräuschvoll rot oder blau anmalen können. Im Kanal für die Erwachsenen wird währenddessen bei HotWired gechattet.

Obwohl Castanet erst im Oktober 1996 entstanden ist, gibt es heute schon mehr als 18 Server, von denen jeder einige interessante Demo-Channels anbietet. Zu den besten Anwendungen zählen derzeit der WallStreetWeb Channel, der Sie mit den neuesten Börsennotierungen nebst grafischer Präsentation aus aller Welt versorgt, sowie ein interaktives Multiplayer-Spiel mit dem Namen „A-Life“.

Anders als bei der Nutzung eines Web-Browsers vergißt der Castanet Tuner einmal geladene Java-Applets nicht. Sie können ein Spiel oder eine Multimedia-Zeitung jederzeit auch offline erneut aufrufen. Damit eignet sich Castanet vorzüglich für den Vertrieb auf Java basierender Software. Ein „Klick“, und das neue Programm ist auf der Festplatte installiert. Ein weiterer „Klick“, und ein Update wird integriert. Fazit: Sie müssen keine URLs mehr eingeben, keine Software installieren und sich nicht mehr mit Plug-ins herumärgern.

Doch es gibt auch Nachteile. Anders als beim Fernsehen können Sie den Kanal nicht einfach wegzappen, wenn die Werbung beginnt, denn sie ist Teil der Java-Applets. Da hilft dann nur, die Anwendung zu beenden. Da Castanet auch vorzüglich mit Ihrem Web-Browser interagiert, hat das Programm gute Chancen, im Netz weite Verbreitung zu finden.

Doch trotz des innovativen Charakters wird Castanet den Web-Browser nie ersetzen. Erstens zielt Castanet vornehmlich auf die Verbreitung (netzorientierter) Anwendungen, zweitens müssen damit arbeitende Autoren Java beherrschen. Gerade letzteres wird den meisten Menschen nicht in die Wiege gelegt. Offensichtlich ist man bei



CASTANET TUNER: Software-Zentrale für Java-Anwendungen

zusammen, die Informationen werden auch übersichtlich und professionell aufbereitet dargeboten.

Nichts erinnert mehr an die Fernschreiber der Nachrichtenagenturen. Pointcast ergänzt die Nachrichten etwa von Reuter mit Bild- und Tonmaterial. Sogar eigene Reporter und Redakteure werden beschäftigt, die viele Berichte auf eine netztaugliche Länge umschreiben. PointCast bietet nicht nur Echtzeitinformationen, der Service nutzt auch alle Vorteile des Internet. So finden sich beispielsweise in vielen Artikeln Verweise auf weiterführende Informationen oder wissenschaftliche Berichte, die in einem normalen Printmedium niemals abgedruckt werden könnten.

Die Software ist kinderleicht zu bedienen. Sie müssen keine einzige Zeile in einem Handbuch lesen, und auch die integrierte Online-Hilfe ist fast überflüssig. PointCast erfordert einen 486er Prozessor, 12 MByte Festplattenplatz und einen Arbeitsspeicher von 8 MByte. Je nach Anzahl der bestellten Kanäle sollten Sie auch über die erforderliche Bandbreite verfügen. Ein Blick in die Cache-Verzeichnisse von Pointcast verrät, daß pro Kanal etwa 500 KByte an HTML-, Text- und Grafik-

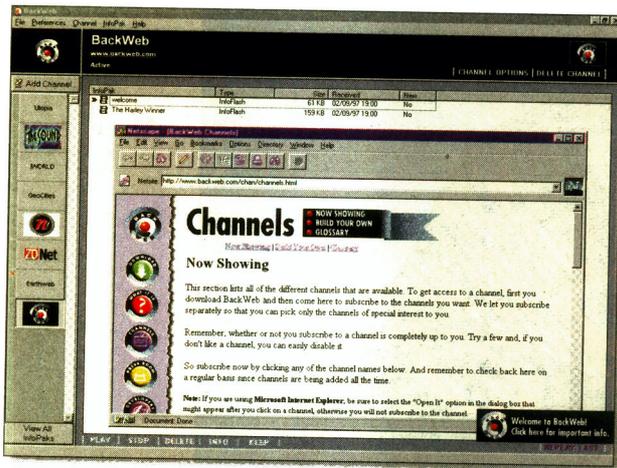
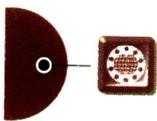
Schmankerl: mitinstalliert wird ein Bildschirmschoner, der eine komplette und stets aktuelle Newsshow im Powerpoint-Stil generiert.

Das Programm ist für alle, die an weltweiten Nachrichten beruflich oder privat interessiert sind, eine tolle Sache. Dies hat auch Microsoft erkannt und wird diesen Service in die Version 4.0 des Internet Explorer einbinden.

Marimba Castanet Tuner

Marimba ist eine im Februar 1996 gegründete, kleine Firma mit Sitz im innovativsten Landesteil der USA: Palo Alto, Kalifornien. Die vier Chefs gehören zum Team, das Java entwickelt hat. Klar, daß der Castanet Tuner eine reine Java-Anwendung ist. Das hat den Vorteil der Plattformunabhängigkeit und den Nachteil, daß Sie für den zügigen Einsatz der noch recht langsamen Java-Interpreter einen schnellen Pentium benötigen.

Castanet ist eine eigenständige Internet-Anwendung ohne die Beschränkungen heutiger Web-Browser. Über einen Castanet Server (Transmitter) werden sogenannte „Channels“ an den Castanet Client (den Castanet Tuner) gesandt. Ein Channel setzt sich aus Ja-



Mit BackWeb gelingt Broadcasting im Multimedia-Format.

Netscape ähnlicher Auffassung, da Castanet in den Communicator 4.0 integriert werden soll.

BackWeb

Auch BackWeb ist eine vollwertige Internet-Anwendung, die eng mit Ihrem Web-Browser zusammenarbeitet und auf diesen sogar angewiesen ist. BackWeb ist eine Mischung aus Castanet und PointCast. So lassen sich wie in PointCast „Channels“ buchen, die wie in Castanet auch ganze Anwendungen in Java enthalten können.

vier Arten von Infopacks (Dateien) angeboten: Info-Flashes, Software-Flashes, Screensaver und Wallpapers. Zumindest die Hintergrundbilder für den Desktop und Bildschirmschoner sind nur bedingt sinnvoll. Doch können Sie BackWeb so konfigurieren, daß diese Dateierien nicht ferngeladen werden.

Bei den Info-Flashes handelt es sich um die eigentlichen Informationsbausteine. Nach der Auswahl startet meist eine kleine Multimedia-Animation, die irgendwo sanft in den Bildschirm gleitet. Ein weiterer Mausklick startet dann entweder den Browser und übergibt

Zur Zeit steht eine Auswahl an 30 Kanälen zur Verfügung. Dazu gehören ein Spiel- und ein Sportkanal, Firmen wie McAfee, Volvo oder General Motors, Internet-Infozentralen wie iWorld, das Review.net oder das ZDnet. Es gibt Infos zum Wetter und einen Snow Report Channel. Auch der Entertainment-Bereich fehlt nicht. In jedem Channel werden

diesem eine HTML-Datei, Grafiken und Java-Bausteine oder aber eine weitere, interaktive Animation.

Als störend haben wir empfunden, daß sich die Animationen weder in den Hintergrund verlagern, noch auf dem Bildschirm verschieben lassen. Trotz des insgesamt etwas zu „verspielten“ Eindrucks ist die Benutzerführung sehr gut gelungen. Besonders interessant ist die Möglichkeit, ganze Software-Produkte mit den sogenannten Software-Flashes zu übermitteln, was etwa der SmartGame Channel nutzt. Wie bei Marimba steht hier eine sehr komfortable Möglichkeit für den Software-Vertrieb via Internet zur Verfügung.

Um als Anbieter auftreten zu können, müssen Sie allerdings tief in die Tasche greifen (die Preisskala für den BackWeb Server beginnt bei 10 000 US-Dollar) und für die Animationen eine eigene Skriptsprache namens BALI lernen. BackWeb Technologies verfolgt damit wie Marimba das Ziel, einen eigenen Standard für ein Netz im Internet zu etablieren, das allen zur Nutzung offensteht, den Auftritt aller als Anbieter aber verhindert. Damit wird BackWeb nur eine Chance haben, wenn es den führenden Browser-Herstellern schmackhaft zu machen ist, eine entsprechende Schnittstelle zu integrieren. S F

DOS BLITZLICHT: SERVICE-AGENTUREN IM WORLD WIDE WEB

Produkt:	Pointcast	Castanet Tuner	Backweb
Preis:	Freeware	Freeware	Freeware
Info:	PointCast, Inc. Cupertino, CA 95014	Marimba Inc., Palo Alto, CA 94306	BackWeb Inc., San Jose, CA 95110
WebInfo:	http://www.pointcast.com/	http://www.marimba.com/	http://www.backweb.com/
Plattformen:	Windows 3.1, 95/NT, Macintosh PowerPC	Windows 95/NT, Macintosh (angekündigt), Unix: Solaris 2.x	Windows 3.11 (mit Win32S), 95/NT, Macintosh (angekündigt)
Archivgröße:	Macintosh PowerPC (Version 0.9.0.46): PointCast_Mac0.9.0.46.bin, 2,6 MByte; Windows (Version 1.4): pcnfull.exe, 4,7 MByte	Windows 95/NT 4.0 (Version 1.0): tuner1_0.exe, 2,5 MB; Unix (Version 1.0): Solaris 2.x, tuner1.0.tar.Z, 2,9 MByte	Windows 95 (Version 1.2): bw95.exe, 2,2 MByte; Win NT (Version 1.2): bwnt.ext, 2,2 MByte; Windows 3.11 (mit Win32S): bw311.exe, 2,6 MByte
+	<ul style="list-style-type: none"> – Installer erkennt automatisch die Windows-Version – auch für Anwender hinter Firewalls nutzbar – einfache Bedienung – sehr stabile und ergonomische Internet-Anwendung 	<ul style="list-style-type: none"> – auch für Nutzer hinter Firewalls zugänglich – einfache Benutzerführung – Applets bleiben auf der Platte gespeichert – möglicher Standard für Netz-computer 	<ul style="list-style-type: none"> – spezielle Programmversionen für AOL-User und Firmen mit Firewalls verfügbar – sehr gute Online-Hilfe und Handbuch – transparente Skriptsprache (BALI) für die Animationen
-	<ul style="list-style-type: none"> – längere Übertragungszeiten, wenn viele Kanäle bestellt wurden – Werbung (Animationen von 12 bis 50 KByte Größe) – aufdringliches Gesamtlayout 	<ul style="list-style-type: none"> – hohe Hardware-Anforderungen – nicht sehr stabil – ungeklärte Sicherheit – bisher wenige Demo-Channels verfügbar – hoher Werbeanteil in den Applets 	<ul style="list-style-type: none"> – fürs Internet ungeeignete Dateiformate – Defizite im Animationsformat (wie BMP- oder WAV-Dateien) – zwei der vier „InfoPak“-Dateitypen sind nur bedingt sinnvoll
DOS-Urteil:	Referenzklasse: ausgezeichnete, internationale Broadcasting-Anwendung. Für alle, die aktuelle Nachrichten privat oder beruflich nutzen wollen, eine Empfehlung.	Mit dem Castanet Tuner könnte eine neue Generation der Internet-Technologie eingeläutet worden sein! Java-Fans müssen einen Blick riskieren.	BackWeb ist ein multimedialer Broadcasting Service mit Ambitionen, aber einem eher diffusen Gesamtkonzept.